

Legende:
Grün = Neue Frage
Rot = Änderung

● **Sie fahren mit einem LKW mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von 7 t. Was verbietet dieses Verkehrszeichen? (4114 - 6 C)**

- Dass ich ein vor mir fahrendes Moped überhole
- Dass ich einen vor mir fahrenden Traktor mit Anhänger überhole
- Dass ich ein vor mir fahrendes vierrädriges Leichtkraftfahrzeug (Mopedauto) überhole
- Dass ich einen vor mir fahrenden LKW überhole

○ **Sie fahren mit einem LKW mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von 7 t. Sie kommen zu diesem Verkehrszeichen. Vor Ihnen fährt ein Traktor. Dürfen Sie diesen überholen? (4115 - 6 C)**

- Ja, wenn der Traktor nicht schneller als 25 km/h fährt
- Ja, wenn der Traktor einen nicht zum Verkehr zugelassenen Anhänger zieht
- Nein
- Ja, das ist in jedem Fall erlaubt



● **Was ist ab diesem Verkehrszeichen verboten? (4134 - 6 C)**

- Das Fahren mit Lastkraftfahrzeugen über 5,5 t höchstem zulässigem Gesamtgewicht
- Das Fahren mit einem LKW, der 5 t höchstes zulässiges Gesamtgewicht hat und mit dem ein Anhänger der Fahrzeugklasse O1 gezogen wird
- Das Fahren mit Traktoren über 5,5 t höchstem zulässigem Gesamtgewicht
- Das Fahren mit selbstfahrenden Arbeitsmaschinen über 5,5 t höchstem zulässigem Gesamtgewicht
- **Wie können Sie das höchste zulässige Gesamtgewicht Ihres LKW feststellen? (4135 - 6 C)**
- Das steht im Typenschein
- Das steht in der Zulassungsbescheinigung
- Das steht an der rechten Fahrzeugseite angeschrieben
- Das kann durch Abwiegen der Achsen ermittelt werden



● **Sie wollen einen LKW der Fahrzeugklasse N3 lenken. Welche Bestimmungen für den Alkoholkonsum gelten für Sie in diesem Fall? (4130 - 6 C)**

- Mein Blutalkoholgehalt darf nicht mehr als 0,1 Promille betragen
- Mein Atemalkoholgehalt darf nicht mehr als 0,05 mg/l betragen
- Mein Blutalkoholgehalt darf bis zu 0,5 Promille betragen
- Mein Atemalkoholgehalt darf bis zu 0,25 mg/l betragen

○ **Sie wollen einen LKW der Fahrzeugklasse N2 lenken. Welche Bestimmungen für den Alkoholkonsum gelten für Sie in diesem Fall? (4131 - 6 C)**

- Mein Blutalkoholgehalt darf nicht mehr als 0,1 Promille betragen
- Mein Atemalkoholgehalt darf nicht mehr als 0,05 mg/l betragen
- Mein Blutalkoholgehalt darf bis zu 0,5 Promille betragen
- Mein Atemalkoholgehalt darf bis zu 0,25 mg/l betragen

● **Sie müssen mit einem LKW rückwärts aus einem Firmengelände ausfahren und haben keine ausreichende Sicht auf den herannahenden Verkehr. Wie sollten Sie sich verhalten? (4428 - 6 C)**

- Ich schiebe im Schritttempo zurück. Der von rechts kommende Verkehr muss warten
- Ich lasse mich von einer geeigneten Person einweisen
- Ich verzichte auf das Einweisen, wenn beim Rückwärtsfahren die Alarmblinkanlage eingeschaltet ist
- Ich schiebe im Schritttempo zurück. Der von links kommende Verkehr muss hupen und mich warnen
- **Sie müssen mit einem LKW rückwärts aus einem Firmengelände ausfahren und haben keine ausreichende Sicht auf den herannahenden Verkehr. Ersetzt ein Rückfahrwarner am LKW das Einweisen? (4429 - 6 C)**
- Ja, wenn gleichzeitig damit auch die Alarmblinkanlage eingeschaltet wird
- Nein
- Ja, in der Zeit von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr des Folgetages
- Ja, solange ich nicht in eine Vorrangstraße rangiere

● **Ihr LKW der Fahrzeugklasse N3 ist an einem 26. März erstmals zum Verkehr zugelassen worden. In welchem Zeitraum muss dieser LKW einer wiederkehrenden Begutachtung ("Pickerlüberprüfung") unterzogen werden? (4512 - 6 C)**

- Frühestens am Beginn des 3. Monats vor dem Monat der ersten Zulassung. Bei diesem LKW frühestens ab dem 1. Dezember
- Frühestens einen Monat vor dem Tag der ersten Zulassung. Bei diesem LKW frühestens ab dem 26. Februar
- Spätestens am Ende des Monats der ersten Zulassung. Bei diesem LKW spätestens am 31. März
- Spätestens am Ende des 3. Monats nach dem Monat der ersten Zulassung. Bei diesem LKW spätestens am 30. Juni
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N3. Welche Gutachten und Prüfberichte über technische Fahrzeugüberprüfungen müssen Sie mitführen? (4513 - 6 C)**
- Das letzte Gutachten der wiederkehrenden Begutachtung ("Pickerlüberprüfung")
- Falls vorhanden: den letzten Prüfbericht über eine technische Unterwegskontrolle
- Das letzte Gutachten über die Funktion der Klimaanlage im Fahrerhaus
- Das letzte Gutachten über die Funktion der GO-Box

● **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3. Was müssen Sie bezüglich der Verwendung von Sommer- und Winterreifen zu beachten? (4348 - 6 C)**

- Ich darf am LKW nur im Sommer Sommerreifen montiert haben
- Ich darf am LKW nur im zweiten Halbjahr Winterreifen montiert haben
- Ich darf auf den Rädern einer Achse entweder nur Sommer- oder nur Winterreifen montiert haben
- Ich darf am LKW nur im Winter Winterreifen montiert haben
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3. Welche Mindestprofiltiefe müssen Winterreifen in Radialbauweise aufweisen, damit Sie nach den gesetzlichen Vorschriften als Winterreifen gelten? (4349 - 6 C)**
- 1,6 mm
- 2,0 mm
- 4,0 mm
- 5,0 mm

● **Was bedeuten die Zahlen 156 / 150 in der Bezeichnung der Reifen Ihres LKW? (4362 - 1 C)**

- 156 = Tragfähigkeitskennzahl, wenn der Reifen auf einer Achse als Einzelreifen verwendet wird
- 150 = Tragfähigkeitskennzahl, wenn der Reifen auf einer Achse als Zwillingsreifen verwendet wird
- 156 = höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit, wenn der Reifen auf einer Achse als Einzelreifen verwendet wird
- 150 = höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit, wenn der Reifen auf einer Achse als Zwillingsreifen verwendet wird
- **Die Zahlen 156 / 150 in der Bezeichnung der Reifen Ihres LKW geben die Tragfähigkeit an. Wie können Sie feststellen, wie hoch die zulässige Belastung dieses Reifens ist? (4363 - 1 C)**
- Das ergibt sich direkt aus der Zahl. 156 bedeutet eine höchste zulässige Belastung von 1560 kg
- Ich kann die Tragfähigkeit aus Tabellen entnehmen
- Ich kann Tabellen für die Tragfähigkeit im Internet finden
- Ich kann Informationen über die Tragfähigkeit der Reifen in der Betriebsanleitung meines LKW finden



● **Was müssen Sie an der Blattfederung eines LKW überprüfen? (4572 - 3 C)**

- Ob die Federblätter sichtbare Brüche aufweisen
- Ob die Federbriden fest sitzen
- Ob die Federblätter sichtbare Einrisse aufweisen
- Ob die Federblätter überall dieselbe Farbe haben
- **Sie erkennen, dass bei Ihrem LKW ein Blatt der Blattfederung gebrochen ist. Wie sollten Sie sich verhalten? (4573 - 3 C)**
- Ich fahre bis zum nächsten regulären Wartungstermin des LKW weiter
- Ich lade ab sofort nicht mehr als 50 % der Nutzlast des LKW
- Ich verständige den Zulassungsbesitzer des LKW von dem Schaden
- Ich lese in der Betriebsanleitung des LKW nach, welche Verhaltensregeln für diesen Fall vorgesehen sind

● **Welche Aufgabe hat der Druckregler einer Druckluftbremsanlage? (4476 - 1 C)**

- Er sorgt dafür, dass der Kompressor nach dem Erreichen des Einschaltdruckes in den Vorratsbehältern der Anlage Druckluft in die Luftbehälter fördert
- Er sorgt dafür, dass der Kompressor nach dem Erreichen des Abschaltdruckes in den Vorratsbehältern der Anlage im Leerlauf läuft
- Er sorgt dafür, dass der Kompressor nach dem Erreichen des Abschaltdruckes in den Vorratsbehältern der Anlage Druckluft in die Luftbehälter fördert
- Er sorgt dafür, dass der Kompressor nach dem Erreichen des Einschaltdruckes in den Vorratsbehältern der Anlage im Leerlauf läuft
- **Der Druckregler der Druckluftbremsanlage Ihres LKW ist defekt. Daher wird beim Erreichen des Abschalt-drucks in den Vorratsbehältern der Kompressor nicht auf Leerlauf geschaltet. Was geschieht dann? (4477 - 1 C)**
- Beim Erreichen des Berstdruckes platzt die Anlage
- Wenn der Druck einen Wert von etwa 4 bar über dem Abschaltdruck erreicht, öffnet ein Sicherheitsventil und lässt den Überdruck ab
- Bei etwa 8 bar bremst der LKW automatisch ab
- Bei etwa 20 bar blockiert der Kompressor

- **Sie wollen die Dichtheit der Vorratskreise der Druckluftbremsanlage Ihres LKW überprüfen. Wie führen Sie diese Überprüfung durch? (4514 - 5 C)**
 - Ichpumpe die Vorratsbehälter bis zum Abschaltdruck auf, stelle den Motor ab und sichere den LKW gegen Wegrollen. Danach beobachte ich für etwa 10 Minuten den Druckabfall und achte auf Zischgeräusche
 - Ichpumpe die Vorratsbehälter bis zum Sicherungsdruck auf, stelle den Motor ab und sichere den LKW gegen Wegrollen. Danach öffne ich die Feststellbremse und beobachte für etwa 7 Minuten den Druckabfall und achte auf Zischgeräusche
 - Ichbetätige für etwa 3 Minuten das Bremspedal voll. Dabei beobachte ich für etwa 10 Minuten den Druckabfall und achte auf Zischgeräusche
 - Ichbetätige für etwa 3 Minuten die Feststellbremse. Dabei beobachte ich den Druckabfall und achte auf Zischgeräusche
- **Sie überprüfen die Dichtheit der Vorratskreise der Druckluftbremsanlage Ihres LKW. Wann ist die Anlage nicht mehr verkehrssicher? (4515 - 5 C)**
 - Wenn ein Druckabfall wahrnehmbar ist
 - Wenn Druckluft hörbar austritt
 - Wenn beim Kompressor Ansaugergeräusche hörbar sind
 - Wenn beim Luftfilter Ansaugergeräusche hörbar sind

- **Ihr LKW ist mit einer Motorstaubremsen ausgerüstet. Wie funktioniert eine Motorstaubremsen grundsätzlich? (4518 - 1 C)**
 - Beim Betätigen wird der Motor abgestellt
 - Beim Betätigen wird eine Klappe im Auspuff geschlossen, an der sich die Gase des Motors stauen
 - Beim Betätigen wird elektromagnetisch der Verdichtungsdruck im Motor erhöht
 - Beim Betätigen wird die Kraftstoffeinspritzung gesteigert
- **Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Motorstaubremsen Ihres LKW verwenden? (4519 - 1 C)**
 - Häufige Verwendung der Motorstaubremsen führt zu hohem Verschleiß des Motors
 - Die Bremswirkung der Motorstaubremsen hängt von der Motordrehzahl ab
 - Die Bremswirkung der Motorstaubremsen hängt vom eingelegten Getriebeabgang ab
 - Bei voll beladenem Fahrzeug und griffiger Fahrbahn kann es zum Schleudern des LKW kommen

- **Ihr LKW ist 12 m lang. Die Ladung ragt um 2,5 m über den hintersten Punkt des LKW hinaus. Wie schnell dürfen Sie höchstens fahren? (Ortsgebiet - Freiland - Autostraße - Autobahn) (4202 - 1 C)**
 - 50 km/h - 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h
 - 50 km/h - 50 km/h - 70 km/h - 70 km/h
 - 50 km/h - 60 km/h - 70 km/h - 80 km/h
 - 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h - 100 km/h
- **Ein LKW ist 12 m lang. Die Ladung ragt um 2,5 m über den hintersten Punkt des LKW hinaus. Wie kennzeichnen Sie diese Ladung? (4203 - 1 C)**
 - Mit einer rot-weißen Tafel für hinausragende Ladungen
 - Mit einer grünen Tafel mit dem weißen Buchstaben "L"
 - Mit einer orange rückstrahlenden Tafel
 - Bei schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit zusätzlich mit einem rotem Licht und einem roten Rückstrahler

- **Ihr LKW ist 10 m lang. Die Ladung ragt hinten um 3 m über die Bordwand hinaus. Wie schnell dürfen Sie höchstens fahren? (Ortsgebiet - Freilandstraße - Autostraße - Autobahn) (4204 - 1 C)**

- 50 km/h - 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h
- 50 km/h - 50 km/h - 70 km/h - 70 km/h
- 50 km/h - 60 km/h - 70 km/h - 80 km/h
- 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h - 100 km/h

- **Die Ladung Ihres LKW ragt hinten hinaus. Ab welcher Länge handelt es sich um eine Langgutfuhre? (4205 - 1 C)**

- Immer dann, wenn der LKW samt Ladung länger als 12 m ist
- Immer dann, wenn der LKW samt Ladung länger als 14 m ist
- Immer dann, wenn die Ladung um mehr als ein 1/4 der Fahrzeuglänge über den hintersten Punkt des LKW hinausragt
- Immer dann, wenn die Ladung um mehr als ein 1/5 der Fahrzeuglänge über den hintersten Punkt des LKW hinausragt

- **Sie sollen mit Ihrem LKW Rundholz transportieren. Das Rundholz wird auf der Ladefläche längs in Fahrtrichtung verladen. Was müssen Sie beachten? (4150 - 1 C)**

- Jeder Holzstapel muss von mindestens 2 geeigneten Rungenpaaren oder anderen Laderaumbegrenzungen gehalten werden
- Auf der Ladefläche müssen im Ladebereich in Querrichtung mindestens zwei Keil-, Zahn- beziehungsweise Stegleisten je Holzstapel vorhanden sein. Diese müssen so beschaffen sein, dass sie die untere Stammlage formschlüssig sichern
- Wird die Ladung über Formschluss gesichert, muss das Fahrzeug über eine ausreichend dimensionierte Stirnwand verfügen
- Die direkt an den Rungen anliegenden Holzstämme müssen von den Rungen um mindestens zirka 20 Zentimeter überragt werden. Es darf nicht über die Höhe der Stirnwand hinaus geladen werden

- **Sie sollen mit Ihrem LKW Rundholz transportieren. Das Rundholz wird auf der Ladefläche längs in Fahrtrichtung verladen. Was müssen Sie bei der Ladungssicherung beachten? (4151 - 1 C)**

- Wird die Ladung durch Formschluss gesichert, müssen pro Holzstapel mindestens zwei Zurrmittel verwendet werden, um Auswirkungen von Fahrbahnunebenheiten entgegenzuwirken
- Wird die Ladung durch Niederzurren gesichert, kann bei der Ermittlung der notwendigen Vorspannkraft das Gewicht der Stammlage, die auf den Keil-, Zahn- beziehungsweise Stegleisten aufliegt, unberücksichtigt bleiben
- Wird die Ladung durch Niederzurren gesichert, sollten die Ratschen der Zurrmittel wechselseitig auf der rechten und linken Fahrzeugseite eingesetzt werden. Damit wird eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Vorspannkraft erreicht
- Für die Sicherung von Rundholz dürfen Ketten oder Seile nicht verwendet werden

- **Wie groß ist der Beschleunigungsbeiwert, der bei der Ladungssicherung im Straßenverkehr nach vorne mindestens zu berücksichtigen ist? (4152 - 1 C)**

- 0,80
- 0,50
- 1,00
- 0,25

- **Welche Kräfte können während der Fahrt auf die Ladung nach vorne wirken? (4153 - 1 C)**

- Die Beschleunigungskraft beim Bremsen
- Eine zusätzliche Gewichtskraft beim Bergabfahren
- Die Beschleunigungskraft beim Beschleunigen
- Die Fliehkraft beim Kurvenfahren und schnellen Ausweichmanövern

- **Wie groß ist der Beschleunigungsbeiwert, der bei der Ladungssicherung im Straßenverkehr zur Seite mindestens zu berücksichtigen ist? (4154 - ⑥ C)**

- 0,80
- 0,50
- 1,00
- 0,25

- **Welche Kräfte können während der Fahrt auf die Ladung seitlich wirken? (4155 - ⑥ C)**

- Die Bremskraft beim Bremsen
- Eine zusätzliche Gewichtskraft beim Bergabfahren
- Die Beschleunigungskraft beim Beschleunigen
- Die Fliehkraft beim Kurvenfahren und schnellen Ausweichmanövern

- **Wie groß ist der Beschleunigungsbeiwert, der bei der Ladungssicherung im Straßenverkehr nach hinten mindestens zu berücksichtigen ist? (4156 - ⑥ C)**

- 0,80
- 0,50
- 1,00
- 0,25

- **Welche Kräfte können während der Fahrt auf die Ladung nach hinten wirken? (4157 - ⑥ C)**

- Die Bremskraft beim Bremsen
- Eine zusätzliche Kraft beim Bergauffahren
- Die Beschleunigungskraft beim Beschleunigen
- Die Fliehkraft beim Kurvenfahren und schnellen Ausweichmanövern

- **Ihr LKW hat einen Pritschenaufbau mit Bordwänden und Planenverdeck. Welchen Belastungen muss ein Fahrzeugaufbau mindestens standhalten, wenn er gemäß EN 12642 "Code L" zertifiziert ist? (4174 - ⑥ C)**

- Die Stirnwand muss mindestens 40 % der höchsten zulässigen Nutzlast, aber maximal 5.000 daN standhalten
- Die Stirnwand muss mindestens 50 % der höchsten zulässigen Nutzlast, aber maximal 8.000 daN standhalten
- Die Stirnwand muss mindestens 80 % der höchsten zulässigen Nutzlast, aber maximal 10.000 daN standhalten
- Die Stirnwand muss mindestens 100 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten

- **Ihr LKW hat einen Pritschenaufbau mit Bordwänden und Planenverdeck. Welchen Belastungen muss ein Fahrzeugaufbau mindestens standhalten, wenn er gemäß EN 12642 "Code L" zertifiziert ist? (4175 - ⑥ C)**

- Die seitlichen Bordwände müssen mindestens 24 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten
- Die seitlichen Bordwände müssen mindestens 30 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten
- Die Rückwand muss mindestens 25 % der höchsten zulässigen Nutzlast, aber maximal 3.100 daN standhalten
- Die seitlichen Planenverdecke müssen mindestens 6 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten

● **Ihr LKW hat einen Kofferaufbau. Welchen Belastungen muss ein Fahrzeugaufbau mindestens standhalten, wenn er gemäß EN 12642 „Code L“ zertifiziert ist? (4418 - ⑤ C)**

- Die Stirnwand muss mindestens 40 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten
- Die Stirnwand muss mindestens 80 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten
- Die Stirnwand muss maximal 5.000 daN standhalten
- Die Stirnwand muss maximal 8.000 daN standhalten

○ **Ihr LKW hat einen Kofferaufbau. Welchen Belastungen muss ein Fahrzeugaufbau mindestens standhalten, wenn er gemäß EN 12642 "Code L" zertifiziert ist? (4419 - ⑤ C)**

- Die Seitenwände müssen mindestens 30 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten
- Die Seitenwände müssen mindestens 50 % der höchsten zulässigen Nutzlast standhalten
- Die Rückwand muss mindestens 25 % der höchsten zulässigen Nutzlast, aber maximal 3.100 daN standhalten
- Die Rückwand muss mindestens 50 % der höchsten zulässigen Nutzlast, aber maximal 6.000 daN standhalten

● **Sie wollen einen LKW der Fahrzeugklasse N3 beladen. Dieser LKW hat Zurrpunkte, die nach EN 12640 zertifiziert sind. Welche höchste zulässige Belastung der Zurrpunkte ist dann garantiert? (4420 - ① C)**

- Höchstens 500 daN
- Höchstens 1.000 daN
- Auf jeden Fall zumindest 2.000 daN
- Auf jeden Fall zumindest 3.500 daN

○ **Sie wollen einen LKW der Fahrzeugklasse N2 beladen. Dieser LKW hat Zurrpunkte, die nach EN 12640 zertifiziert sind. Welche höchste zulässige Belastung der Zurrpunkte ist dann garantiert? (4421 - ① C)**

- 800 daN, wenn der LKW nicht mehr als 7,5 t höchstes zulässiges Gesamtgewicht hat
- 1.000 daN, wenn der LKW über 7,5 t höchstes zulässiges Gesamtgewicht hat
- Auf jeden Fall zumindest 2.000 daN
- Auf jeden Fall zumindest 3.500 daN

● **Welche der Angaben am Etikett eines Zurrgurtes sind für das Niederzurren von Bedeutung? (4540 - ① C)**

- Die Vorspannkraft, die im Gurt für das Niederzurren genutzt werden kann (STF)
- Die maximale Belastbarkeit des Zurrgurtes bei geradem Zug (LC)
- Die Länge
- Die Handkraft des Anwenders (SHF)

○ **Was bedeutet es, wenn auf dem Etikett eines Zurrgurtes keine Vorspannkraft der Ratsche STF angegeben ist? (4541 - ① C)**

- Dieser Zurrgurt ist zum Niederzurren nicht geeignet
- Dieser Zurrgurt ist nur zum Niederzurren geeignet
- Dieser Zurrgurt ist nicht nach Norm geprüft
- Dieser Zurrgurt ist nicht für den Straßentransport geeignet



● **Ihr LKW ist mit einem Ladekran ausgerüstet. Welche Aufschriften müssen dort angebracht sein? (4534 - ③ C)**

- Das Herstellerschild des Ladekranes mit den wichtigsten Angaben zu Hersteller, Baujahr, Type, Nummer und Tragfähigkeit
- Das Tragfähigkeitsschild mit Angaben zur Tragfähigkeit des Ladekranes entsprechend der jeweiligen Ausladung
- Eine Kennzeichnung, die vor dem Verweilen unter der schwebenden Last warnt
- Die vollständige schriftliche Betriebsanweisung
- **Ihr LKW ist mit einem Ladekran ausgerüstet. Welche Regeln gelten für den Kraneinsatz? (4535 - ③ C)**
- Im Arbeitsbereich des Kranes dürfen sich keine unbefugten Personen aufhalten
- Der Ladekran darf nicht über die zulässige Tragkraft hinaus belastet werden
- Der Kranführer muss sich vor dem Anheben der Last anhand des Tragfähigkeitsschildes davon überzeugen, dass mit dem Kran die Last bei der erforderlichen Ausladung gehoben werden darf
- Die Abstützungen müssen nach der Bedienungsanleitung des Kranherstellers verwendet werden

● **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3. Nach welchem Zeitraum müssen sie spätestens zur Betriebsniederlassung des Arbeitgebers oder zu ihrem Wohnsitz zurückkehren, um eine wöchentliche Ruhezeit von zumindest 45 Stunden Dauer zu verbringen? (2489 - ① C)**

- Nach 4 aufeinanderfolgenden Wochen
- Nach 3 aufeinanderfolgenden Wochen
- Nach 2 aufeinanderfolgenden Wochen
- Nach einer Woche
- **Sie lenken bereits an sechs aufeinanderfolgenden Tagen einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3. Sie müssen eine wöchentliche Ruhezeit halten. Dürfen Sie die zulässigen Grenzen der täglichen oder wöchentlich zulässigen Lenkzeit überschreiten, damit Sie die Betriebsstätte des Arbeitgebers oder Ihren Wohnsitz erreichen können? (2490 - ① C)**
- Ja, bis zu einer Stunde. Es müssen außergewöhnliche Umstände dafür vorliegen und die Sicherheit darf nicht gefährdet werden
- Ja, bis zu zwei Stunden. Es müssen außergewöhnliche Umstände dafür vorliegen und die Sicherheit darf nicht gefährdet werden. Unmittelbar davor ist eine ungeteilte Fahrtunterbrechung von 30 Minuten einzuhalten
- Ja, bis zu vier Stunden
- Nein

● **Ihr LKW hat ein analoges Kontrollgerät. Darf das EG-Kontrollgerät während der Einsatzzeit des LKW geöffnet werden? (4266 - ③ C)**

- Ja, bei einer Verkehrskontrolle
- Ja, bei jeder Lenkpause
- Ja, bei einem Fahrerwechsel
- Nein, nie
- **Ihr LKW hat ein analoges Kontrollgerät. Bei einer Verkehrskontrolle öffnet ein Straßenaufsichtsorgan das Gerät und entnimmt das Schaublatt. Wie wird dieser Vorgang rechtsgültig bestätigt? (4267 - ③ C)**
- Durch ein amtliches Ergebnisprotokoll
- Durch Anbringen einer neuen Plombe am Kontrollgerät
- Durch einen Eintrag in der zentralen Verkehrsdatenbank
- Durch Aushändigen eines amtlichen Schaublattes

● **In welchem Zeitraum müssen die Daten von der Fahrerkarte ausgelesen und im Unternehmen gespeichert werden? (4290 - 1 C)**

- Auf jeden Fall am Ende der täglichen Ruhezeit
- Spätestens nach 28 Tagen, an denen Tätigkeiten aufgezeichnet wurden
- Spätestens nach 90 Tagen, an denen Tätigkeiten aufgezeichnet wurden
- Auf jeden Fall spätestens nach 28 Kalendertagen
- **Wie kann das Auslesen der Daten von der Fahrerkarte für die Speicherung im Unternehmen erfolgen? (4291 - 1 C)**
- Durch das Einstecken der Fahrerkarte in einen Kartenleser und Verwendung einer Auslesesoftware können die Daten manuell ausgelesen werden
- Mit geeigneten Telematiksystemen können über die Funktion "Remote Download" die Daten in vordefinierten Zeitabständen mittels Fernabfrage automatisch ausgelesen werden
- Durch die Verwendung von mobilen Downloadterminals können die Daten direkt im Fahrzeug ausgelesen werden
- Durch Einstecken der Fahrerkarte im Schacht 1 und der Unternehmenskarte im Schacht 2 des digitalen Kontrollgerätes werden die Daten immer automatisch korrekt gespeichert

● **Wofür steht dieses Symbol am Schaublatt eines analogen bzw. am Display eines digitalen Kontrollgerätes? (4300 - 1 C)**

- Bereitschaftszeit
- Lenkzeit
- Arbeitsunterbrechungen oder Ruhezeit
- Andere Arbeiten
- **Sie halten in Ihrem LKW der Fahrzeugklasse N3 mit digitalem Kontrollgerät eine Lenkpause auf einem Rastplatz. Ein Sondertransportbegleiter fordert Sie auf, mit dem LKW 15 m weiter zu fahren, um einen Schwertransport passieren zu lassen. Wie sollten Sie sich verhalten? (4301 - 1 C)**
- Ich fahre erst weiter, wenn die erforderliche Mindestdauer der Lenkpause erreicht ist. Andernfalls würde ich die Lenkpause unzulässig unterbrechen
- Ich fahre weiter. Ein Bewegen des LKW bis zu 29 Sekunden Dauer führt zu keiner unzulässigen Unterbrechung der Lenkpause. Das Kontrollgerät muss nicht umgestellt werden
- Ich fahre erst weiter, wenn ich das Kontrollgerät auf das Symbol "Andere Arbeiten" gestellt habe. Andernfalls würde ich die Lenkpause unzulässig unterbrechen
- Ich fahre erst weiter, wenn ich schon mindestens 15 Minuten ununterbrochene Lenkpause gehalten habe. Andernfalls würde ich die Lenkpause unzulässig unterbrechen

● **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr 4,5 Stunden lang. Wie lang muss Ihre Lenkpause dann mindestens dauern? (4254 - 6 C)**

- 45 Minuten
- 60 Minuten
- 90 Minuten
- 120 Minuten
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr 4,5 Stunden lang. Kann die notwendige Lenkpause von 45 Minuten auch geteilt werden? (4255 - 6 C)**
- Ja. Teil 1 muss mindestens 15 Minuten, Teil 2 mindestens 30 Minuten lang dauern
- Ja. Jede beliebige Aufteilung ist zulässig, solange nach 4,5 Stunden Lenkzeit 45 Minuten Lenkpause gehalten werden
- Nein
- Ja. Wenn Teil 1 mindestens 30 Minuten gedauert hat, genügen für Teil 2 15 Minuten



● **Was bedeutet der Begriff „Tägliche Ruhezeit“? (4256 - 6 C)**

- Das ist die Zeit zwischen zwei Einsatzzeiten
- Das ist die Pause, die nach 6 Stunden ununterbrochener Arbeitszeit zu halten ist
- Das ist die Lenkpause, die nach 4,5 Stunden Lenkzeit gesetzlich zu halten ist
- Das ist Zeit, in der Lenkerinnen und Lenker frei über ihre Zeit verfügen können
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Wie lang muss die tägliche Ruhezeit dauern? (4257 - 6 C)**
- Es ist zulässig, die tägliche Ruhezeit zwischen zwei wöchentlichen Ruhezeiten dreimal von 11 Stunden auf mindestens 9 Stunden zu verkürzen. Diese Verkürzungen müssen nicht durch zusätzliche Ruhezeiten an anderen Tagen ausgeglichen werden
- Nach dem Ende einer täglichen oder wöchentlichen Ruhezeit muss innerhalb von 24 Stunden eine weitere tägliche Ruhezeit von mindestens 11 zusammenhängenden Stunden eingelegt werden**
- Die tägliche Ruhezeit kann in zwei Teile aufgeteilt werden. Der erste Teil muss mindestens 3 Stunden und der zweite Teil mindestens 9 Stunden betragen
- Es ist zulässig, die tägliche Ruhezeit zwischen zwei wöchentlichen Ruhezeiten dreimal von 11 Stunden auf mindestens 9 Stunden zu verkürzen. Diese Verkürzungen müssen aber durch zusätzliche Ruhezeiten in der Folgewoche ausgeglichen werden

● **Was bedeutet der Begriff "Wochenlenkzeit"? (4258 - 6 C)**

- Das ist die Gesamtlenkzeit innerhalb einer Woche. Die Woche ist der Zeitraum von Montag 00:00 Uhr bis Sonntag 24:00 Uhr
- Das ist die Gesamtlenkzeit in einem beliebigen Zeitraum von insgesamt 168 Stunden
- Das ist die gesamte Anwesenheitszeit im Fahrerhaus innerhalb einer Woche
- Das ist die gesamte Anwesenheitszeit in der Firma innerhalb einer Woche
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Wie lang darf die Wochenlenkzeit höchstens dauern? (4259 - 6 C)**
- 56 Stunden innerhalb einer Woche
- 90 Stunden innerhalb von zwei aufeinander folgenden Wochen
- In einem Zeitraum von zwei aufeinanderfolgenden Wochen höchstens 45 Stunden je Woche
- 60 Stunden innerhalb einer Woche

● **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Wie lang muss die wöchentliche Ruhezeit dauern? (4260 - 6 C)**

- Im Normalfall mindestens 45 Stunden
- Im Normalfall mindestens 56 Stunden
- Mindestens 24 Stunden als reduzierte wöchentliche Ruhezeit
- Im Normalfall mindestens 50 Stunden
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Was ist bezüglich einer auf 24 Stunden verkürzten wöchentlichen Ruhezeit zu beachten? (4261 - 6 C)**
- Der Ausgleich muss spätestens bis zum Ende der drittfolgenden Woche durch eine zusammenhängende Ruhezeit erfolgen
- Der Ausgleich muss im Anschluss an eine andere, mindestens 9-stündige Ruhezeit durchgeführt werden
- Die Verkürzung der wöchentlichen Ruhezeit ist nur nach einer nicht verkürzten wöchentlichen Ruhezeit erlaubt
- Der Ausgleich kann auch in Einheiten zu drei Stunden erfolgen

- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Wie lang darf die Lenkzeit zwischen zwei Ruhezeiten höchstens dauern? (4262 - ⑤ C)**
 - Im Normalfall insgesamt 9 Stunden
 - Zweimal in der Kalenderwoche insgesamt 10 Stunden
 - Im Normalfall insgesamt 11 Stunden
 - Dreimal in der Kalenderwoche insgesamt 11 Stunden
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Wie können Sie bei einer Verkehrskontrolle die Dauer Ihrer täglichen Lenkzeit nachweisen? (4263 - ⑤ C)**
 - Bei Fahrzeugen mit analogem Kontrollgerät durch die mitgeführten Schaublätter
 - Bei Fahrzeugen mit digitalem Kontrollgerät durch die digitalen Aufzeichnungen auf der Fahrerkarte
 - Bei Fahrzeugen mit digitalem Kontrollgerät durch einen aktuellen Tagesausdruck
 - Durch handschriftliche Aufzeichnungen in einem Kalender

- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr. Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie eine tägliche Ruhezeit im Fahrzeug verbringen? (4282 - ⑤ C)**
 - Wenn eine geeignete Schlafmöglichkeit (Schlafkabine) zur Verfügung steht
 - Wenn der LKW still steht
 - Wenn kein Hotelzimmer in einem Umkreis von 10 km gefunden werden kann
 - Nur wenn der LKW mit Klimaanlage und Standheizung ausgestattet ist
- **Sie lenken einen LKW der Fahrzeugklasse N2 oder N3 im gewerblichen Güterverkehr und müssen eine wöchentliche Ruhezeit halten. Der LKW hat eine geeignete Schlafmöglichkeit. Wie sollten Sie sich verhalten? (4283 - ⑤ C)**
 - Wenn eine verkürzte wöchentliche Ruhezeit gehalten wird, kann ich diese auch im Fahrzeug verbringen
 - Wenn eine 45-stündige wöchentliche Ruhezeit gehalten wird, muss eine geeignete Schlafmöglichkeit außerhalb des LKW zur Verfügung stehen
 - Wenn kein Hotelzimmer in einem Umkreis von 10 km gefunden werden kann, darf die 45-stündige wöchentliche Ruhezeit auch im LKW verbracht werden
 - Für jede wöchentliche Ruhezeit muss eine geeignete Schlafmöglichkeit außerhalb des LKW zur Verfügung stehen

- **Sie lenken einen LKW. Welche Auswirkungen kann das Anbringen von Gegenständen in Ihrem Blickfeld haben? (4580 - ⑤ C)**
 - Ich könnte Verkehrszeichen übersehen
 - Ich könnte Ampeln übersehen
 - Ich könnte durch pendelnde Gegenstände geblendet werden
 - Ich könnte andere Verkehrsteilnehmer, vor allem einspurige Fahrzeuge und Fußgänger, übersehen
- **Welche Einrichtungen ermöglichen die Vergrößerung des Blickfeldes in einem LKW? (4581 - ⑤ C)**
 - Rampenspiegel
 - Rückfahrkameras
 - Frontspiegel
 - Weitwinkelspiegel

- **Sie fahren hier mit einem LKW der Fahrzeugklasse N3 mit etwa 70 km/h. Der Radfahrer fährt mit etwa 40 km/h. Wie sollten Sie sich verhalten, wenn Sie überholen? (4668 - ⑤ C)**

- Ich schaue in den linken Rückspiegel und blinke, wenn ich nicht überholt werde
- Ich wechsele frühzeitig auf den linken Fahrstreifen
- Ich gebe mit der Lichthupe ein Warnzeichen
- Ich halte einen seitlichen Mindestabstand von 2 m zum Radfahrer ein
- **Sie fahren hier mit einem LKW der Fahrzeugklasse N3 mit etwa 70 km/h. Der Radfahrer fährt mit etwa 40 km/h. Warum sollten Sie frühzeitig auf den linken Fahrstreifen wechseln, wenn Sie überholen? (4669 - ⑤ C)**
- Weil der Radfahrer von hinten kommende Fahrzeuge schlecht wahrnehmen kann
- Weil zwischen beiden Fahrzeugen ein großer Geschwindigkeitsunterschied besteht
- Damit ich rechtzeitig reagieren kann, wenn der Radfahrer plötzlich nach links fährt
- Damit ich rechtzeitig reagieren kann, wenn der Radfahrer plötzlich abbremst



- **Am Zapfventil einer Tankstelle ist dieses Symbol angebracht. Was bedeutet es? (4454 - ① C)**

Neues Fragenbild

- Es wird Dieseltreibstoff mit einem Anteil von Bio-Diesel abgegeben
- Es wird Benzin mit einem Anteil von Bio-Diesel abgegeben
- Es wird Benzin mit einem Anteil von Bio-Ethanol abgegeben
- Es wird Bio-Gas abgegeben
- **Sie wollen Ihren LKW mit Dieseltreibstoff betanken, der auch einen Anteil von Bio-Diesel hat. Dürfen Sie das? (4455 - ① C)**

Neues Fragenbild

- Ja, wenn der LKW-Motor dafür freigegeben ist
- Nein, auf keinen Fall
- Ja, wenn der LKW nicht älter als 10 Jahre ist
- Ja, wenn der LKW-Motor auch für AdBlue geeignet ist



- **Die Druckluftbremsanlage Ihrer Zugmaschine ist mit einer Frostschutzpumpe ausgerüstet. Welche Wartungsarbeiten müssen Sie dann bei den Vorratsbehältern der Druckluftanlage durchführen? (4488 - ⑤ C)**

- Das Kondenswasser ablassen
- Die Entwässerungsventile händisch reinigen
- Die Vorratsbehälter entfetten
- Die Vorratsbehälter lackieren
- **Die Druckluftbremsanlage Ihrer Zugmaschine ist mit einer Frostschutzpumpe ausgerüstet. Wie oft sollten Sie das Kondenswasser aus den Vorratsbehältern ablassen? (4489 - ⑤ C)**
- Bei Außentemperaturen von 5 ° C oder darunter täglich
- Bei Außentemperaturen über 5 ° C wöchentlich
- Ich beachte dazu grundsätzlich die Angaben in der Betriebsanleitung
- Jeweils einmal im Frühjahr und im Herbst

● **Welche Vorschriften müssen Sie beachten, wenn Sie mit einer Zugmaschine Kinder oder Jugendliche befördern? (4672 - ⑤ C)**

- Kinder unter 5 Jahren dürfen nicht befördert werden
- Kinder oder Jugendliche zwischen 5 und 12 Jahren dürfen nur auf einem eigenen Sitz in einer geschlossenen Fahrerkabine befördert werden
- Die Bauartgeschwindigkeit der Zugmaschine darf nicht höher als 40 km/h sein
- Die Zugmaschine muss für die Beförderung von mehr als einer Person zugelassen sein
- **Sie wollen in der Fahrerkabine einer Zugmaschine ein 8-jähriges Kind befördern. Was müssen Sie dabei beachten? (4673 - ⑤ C)**
- Wenn der Sitz des Kindes mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet ist, sollte das Kind während der Fahrt angeschnallt sein
- Das Kind darf nur befördert werden, wenn ein der Körpergröße des Kindes entsprechender Kindersitz montiert wurde
- Das Kind darf nur befördert werden, wenn ein dem Körpergewicht des Kindes entsprechender Kindersitz montiert wurde
- Wenn der Sitz des Kindes keinen Sicherheitsgurt hat, darf das Kind nicht befördert werden

● **Sie lenken eine Zugmaschine mit 40 km/h Bauartgeschwindigkeit mit einem Anbaugerät, das 3,3 m breit ist. Die Fahrbahnbreite beträgt 4,8 m. Dürfen Sie hier weiterfahren? (4688 - ⑤ C)**

- Ja, aber nicht schneller als 25 km/h
- Ja, aber nur, wenn ein Begleitfahrzeug zur Absicherung vorausfährt
- Nein
- Ja, aber nur, wenn ein Begleitfahrzeug zur Absicherung hinten nachfährt
- **Sie lenken eine Zugmaschine mit 40 km/h Bauartgeschwindigkeit mit einem Anbaugerät, das 3,3 m breit ist. Welche Maßnahmen müssen Sie zur Absicherung treffen? (4689 - ⑤ C)**
- Ich muss eine Warnleuchte mit gelbrotem Licht einschalten
- Ich muss das Abblendlicht einschalten
- Ich muss das Anbaugerät beleuchten
- Ich muss Arbeitsscheinwerfer einschalten



● **Welche der folgenden Fahrzeugkombinationen dürfen Sie mit der Lenkberechtigung der Klasse CE lenken? (5582 - ⑤ E)**

- Ein Zugfahrzeug der Klasse C mit einem Sattelanhänger der Fahrzeugklasse O2, O3 oder O4
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C mit einem Anhänger der Fahrzeugklasse O2, O3 oder O4
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C mit einem Anhänger der Fahrzeugklasse O3. Dies aber nur dann, wenn die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte der Fahrzeugkombination nicht höher als 12.000 kg ist
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C mit einem Anhänger der Fahrzeugklasse O4. Dies aber nur dann, wenn die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte der Fahrzeugkombination nicht höher als 18.000 kg ist
- **Welche der folgenden Fahrzeugkombinationen dürfen Sie mit der Lenkberechtigung der Klasse C1E lenken? (5583 - ⑤ E)**
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C1 mit einem Anhänger der Fahrzeugklasse O4
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C1 mit einem Sattelanhänger der Fahrzeugklasse O4
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C1 mit einem Anhänger oder Sattelanhänger der Fahrzeugklasse O2
- Ein Zugfahrzeug der Klasse C1 mit einem Anhänger oder Sattelanhänger der Fahrzeugklasse O3, wenn die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte der Fahrzeugkombination nicht höher als 12.000 kg ist

● **Sie lenken eine Fahrzeugkombination, die aus einem 2-achsigen LKW und einem 3-achsigen Anhänger besteht. Was müssen Sie bei der Einstellung der GO-Box beachten? (5244 - 5 E)**

- Dass die Achsenzahl auf "2" eingestellt ist
- Dass die Achsenzahl auf "4" eingestellt ist
- Dass die Achsenzahl auf "3" eingestellt ist
- Dass die Achsenzahl auf "S" eingestellt ist

○ **Sie lenken eine Fahrzeugkombination, die aus einem 2-achsigen LKW und einem 3-achsigen Anhänger besteht. Sie fahren auf einer Autobahn und bemerken, dass die Achsenzahl bei der Go-Box zu gering eingestellt ist. Wie sollten Sie sich verhalten? (5245 - 5 E)**

- Ich habe 96 Stunden Zeit, telefonisch das Servicecenter der ASFINAG wegen der Nachzahlung der Maut zu kontaktieren
- Ich suche innerhalb einer Fahrtstrecke von 100 km eine Vertriebsstelle auf, um die Maut nachzuzahlen
- Ich habe 96 Stunden Zeit, eine Vertriebsstelle zur Nachzahlung der Maut aufzusuchen
- Ich suche innerhalb von 5 Stunden eine Vertriebsstelle auf, um die Maut nachzuzahlen

● **Wie können Sie feststellen, ob die Bremsbeläge der Anhänger-Bremsanlage erneuert werden müssen? (2495 - 5 E)**

- Bei Trommelbremsen durch eine Sichtkontrolle der Bremsbeläge über Schaulöcher in der Bremsankerplatte
- Durch eine Kontrollleuchte oder eine Anzeige am Armaturenbrett des Zugfahrzeuges
- Bei Scheibenbremsen durch eine Sichtkontrolle der Bremsbeläge am Bremssattel
- Durch Beobachtung des Druckverlustes bei einer Bremsung

○ **Sie überprüfen die Belagstärke der Scheibenbremse Ihres Anhängers durch eine Sichtkontrolle. Ab welcher Mindeststärke der Bremsbeläge müssen diese erneuert werden? (2549 - 5 E)**

- Ich richte mich nach den Angaben des Fahrzeugherstellers
- 3 mm
- 5 mm
- 10 mm

● **Wozu dient die Vorratsleitung bei der Druckluftbremse eines Anhängers? (5460 - 5 E)**

- Sie versorgt den Anhänger mit Druckluft
- Sie sorgt für eine automatische Bremsung des Anhängers, wenn er vom Zugfahrzeug abreißt
- Sie sorgt für das automatische Lösen der Druckluftbremse des Anhängers, wenn er vom Zugfahrzeug abgekuppelt wird
- Sie löst am Anhänger eine Bremsung aus, wenn am Zugfahrzeug die Betriebsbremse oder die Feststellbremse betätigt wird

○ **Sie haben einen druckluftgebremsten Anhänger angekuppelt. Wann ist die Vorratsleitung unter Druck? (5461 - 5 E)**

- Solang am Zugfahrzeug im zugeordneten Vorratskreis ausreichend Vorratsdruck vorhanden ist
- Nur solange am Zugfahrzeug nicht gebremst wird
- Nur solange am Zugfahrzeug gebremst wird
- Nur solange in der Bremsleitung zum Anhänger Druck vorhanden ist

● **Wie groß ist der Beschleunigungsbeiwert, der bei der Ladungssicherung im Straßenverkehr nach vorne mindestens zu berücksichtigen ist? (5570 - ⑤ E)**

- 0,80
- 0,50
- 1,00
- 0,25

○ **Welche Kräfte können während der Fahrt auf die Ladung nach vorne wirken? (5571 - ⑤ E)**

- Die Beschleunigungskraft beim Bremsen
- Eine zusätzliche Gewichtskraft beim Bergabfahren
- Die Beschleunigungskraft beim Beschleunigen
- Die Fliehkraft beim Kurvenfahren und schnellen Ausweichmanövern

● **Wie groß ist der Beschleunigungsbeiwert, der bei der Ladungssicherung im Straßenverkehr zur Seite mindestens zu berücksichtigen ist? (5572 - ⑤ E)**

- 0,80
- 0,50
- 1,00
- 0,25

○ **Welche Kräfte können während der Fahrt auf die Ladung seitlich wirken? (5573 - ⑤ E)**

- Die Bremskraft beim Bremsen
- Eine zusätzliche Gewichtskraft beim Bergabfahren
- Die Beschleunigungskraft beim Beschleunigen
- Die Fliehkraft beim Kurvenfahren und schnellen Ausweichmanövern

● **Wie groß ist der Beschleunigungsbeiwert, der bei der Ladungssicherung im Straßenverkehr nach hinten mindestens zu berücksichtigen ist? (5574 - ⑤ E)**

- 0,80
- 0,50
- 1,00
- 0,25

○ **Welche Kräfte können während der Fahrt auf die Ladung nach hinten wirken? (5575 - ⑤ E)**

- Die Bremskraft beim Bremsen
- Eine zusätzliche Kraft beim Bergauffahren
- Die Beschleunigungskraft beim Beschleunigen
- Die Fliehkraft beim Kurvenfahren und schnellen Ausweichmanövern

- **Ihr Anhänger ist 9 m lang. Die Ladung ragt hinten um 3 m über die Bordwand hinaus. Wie schnell dürfen Sie höchstens fahren? (Ortsgebiet - Freilandstraße - Autostraße - Autobahn) (5496 - 1 E)**

- 50 km/h - 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h
- 50 km/h - 50 km/h - 70 km/h - 70 km/h
- 50 km/h - 60 km/h - 70 km/h - 80 km/h
- 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h - 100 km/h

- **Die Ladung Ihres Anhängers ragt hinten hinaus. Ab welcher Länge handelt es sich um eine Langgutfuhre? (5497 - 1 E)**

- Immer dann, wenn der Anhänger samt Ladung länger als 12 m ist
- Immer dann, wenn der Anhänger samt Ladung länger als 14 m ist
- Immer dann, wenn die Ladung um mehr als ein 1/4 der Anhängerslänge über den hintersten Punkt des Anhängers hinausragt
- Immer dann, wenn die Ladung um mehr als ein 1/5 der Anhängerslänge über den hintersten Punkt des Anhängers hinausragt

- **Welche Kontrollen sollten Sie an der Aufliegerplatte eines Sattelanhängers durchführen? (5390 - 3 E)**

- Ob die Aufliegerplatte plan ist
- Ob die Aufliegerplatte sichtbare Schäden aufweist**
- Ob die Aufliegerplatte ausreichend geschmiert ist
- Ob die Aufliegerplatte sauber und fettfrei ist

- **Sie stellen fest, dass die Aufliegerplatte eines Sattelanhängers sichtbare Schäden aufweist. Wie sollten Sie sich verhalten? (5391 - 3 E)**

- Ich melde den Mangel meinem Vorgesetzten im Betrieb
- Ich veranlasse unverzüglich, dass die Aufliegerplatte erneuert wird
- Ich schweiße sichtbare Risse elektrisch zu und schleife den Überstand danach ab
- Ich schleife Risse mit Polierpaste ab

- **Sie fahren hier mit einem Sattelkraftfahrzeug mit etwa 70 km/h. Der Radfahrer fährt mit etwa 40 km/h. Wie sollten Sie sich verhalten, wenn Sie überholen? (5566 - 3 E)**

- Ich schaue in den linken Rückspiegel und blinke, wenn ich nicht überholt werde
- Ich wechsele frühzeitig auf den linken Fahrstreifen
- Ich gebe mit der Lichthupe ein Warnzeichen
- Ich halte einen seitlichen Mindestabstand von 2 m zum Radfahrer ein**

- **Sie fahren hier mit einem Sattelkraftfahrzeug mit etwa 70 km/h. Der Radfahrer fährt mit etwa 40 km/h. Warum sollten Sie frühzeitig auf den linken Fahrstreifen wechseln, wenn Sie überholen? (5567 - 3 E)**

- Weil der Radfahrer von hinten kommende Fahrzeuge schlecht wahrnehmen kann
- Weil zwischen beiden Fahrzeugen ein großer Geschwindigkeitsunterschied besteht
- Damit ich rechtzeitig reagieren kann, wenn der Radfahrer plötzlich nach links fährt**
- Damit ich rechtzeitig reagieren kann, wenn der Radfahrer plötzlich abbremst**



● **Sie lenken ein unbeladenes Sattelkraftfahrzeug. Was müssen Sie hier bei der Wahl der Fahrgeschwindigkeit besonders berücksichtigen? (5540 - ⑤ E)**

- Die geringe Reibung zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche
- Die geringe Fahrbahnrestbreite
- Die Sichtweite
- Den geringen Achsdruck an den Antriebsrädern
- **Sie lenken ein unbeladenes Sattelkraftfahrzeug. Warum müssen Sie hier mit einer sehr geringen Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche rechnen? (5541 - ⑤ E)**
- Weil sich die Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche aus der Multiplikation von Reibbeiwert zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche mal Radlast ergibt
- Weil bei leerem Sattelkraftfahrzeug die Radlast vor allem auf den Hinterrädern des Sattelzugfahrzeuges und des Sattelanhängers sehr gering ist
- Weil der Reibbeiwert zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bei Schneefahrbahnen nur etwa 0,2 erreicht
- Weil bei leerem Sattelzugfahrzeug die Radlast vor allem auf den Hinterrädern sehr hoch ist



● **Sie wollen mit diesem Zugfahrzeug einen auflaufgebremsten Anhänger ziehen. Welches Gesamtgewicht darf der Anhänger höchstens aufweisen? (5350 - ⑤ E, BE)**

Neues Fragenbild

- Das Gesamtgewicht des Anhängers darf das 1,5-fache des höchsten zulässigen Gesamtgewichtes des Zugfahrzeuges nicht überschreiten
- Das Gesamtgewicht des Anhängers darf höchstens 4.300 kg betragen
- Das Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges und des Anhängers müssen gleich groß sein
- Das Gesamtgewicht des Anhängers darf nicht größer sein als das Eigengewicht des Zugfahrzeuges
- **Woran können Sie erkennen, dass ein Zugfahrzeug als "geländegängig" zugelassen worden ist? (5351 - ⑤ E, BE)**
- Wenn in der Fahrzeugidentifikationsnummer ein "G" vorkommt
- Wenn in der Zulassungsbescheinigung unter der Rubrik "J - Fahrzeugklasse" der Buchstabe "G" als Zusatz steht
- Wenn das Zugfahrzeug Geländereifen hat
- Wenn das Zugfahrzeug einen Geländegang aufweist

D1				E
D2				
D3				A4
J	Leistungswagen / N1G			AT
S1Z2	F1	V9		
O1	4300 kg	P2 2810 kg	Q	
O2	750 kg	G 2040 kg	T	
N1	1550 kg	A10 945 kg	H	
N2	1650 kg	A12 135 kg	P1	
N3		U1	P2	
N4		U2	P3	
P5	K			
A23				

A4: Vertriebsart; AF: Fahrzeugschein; AH: Art; AN: Art; AT: Art; B: Sitzplätze; C: Sitzplätze; D: Typ; D1: Zulassung; D2: Zulassung; E: PPK; F: Sach; G: Zulassung; H: Zulassung; I: Zulassung; J: Zulassung; K: Zulassung; L: Zulassung; M: Zulassung; N: Zulassung; O: Zulassung; P: Zulassung; Q: Zulassung; R: Zulassung; S: Zulassung; T: Zulassung; U: Zulassung; V: Zulassung; W: Zulassung; X: Zulassung; Y: Zulassung; Z: Zulassung; AA: Zulassung; AB: Zulassung; AC: Zulassung; AD: Zulassung; AE: Zulassung; AF: Zulassung; AG: Zulassung; AH: Zulassung; AI: Zulassung; AJ: Zulassung; AK: Zulassung; AL: Zulassung; AM: Zulassung; AN: Zulassung; AO: Zulassung; AP: Zulassung; AQ: Zulassung; AR: Zulassung; AS: Zulassung; AT: Zulassung; AU: Zulassung; AV: Zulassung; AW: Zulassung; AX: Zulassung; AY: Zulassung; AZ: Zulassung; BA: Zulassung; BB: Zulassung; BC: Zulassung; BD: Zulassung; BE: Zulassung; BF: Zulassung; BG: Zulassung; BH: Zulassung; BI: Zulassung; BJ: Zulassung; BK: Zulassung; BL: Zulassung; BM: Zulassung; BN: Zulassung; BO: Zulassung; BP: Zulassung; BQ: Zulassung; BR: Zulassung; BS: Zulassung; BT: Zulassung; BU: Zulassung; BV: Zulassung; BW: Zulassung; BX: Zulassung; BY: Zulassung; BZ: Zulassung; CA: Zulassung; CB: Zulassung; CC: Zulassung; CD: Zulassung; CE: Zulassung; CF: Zulassung; CG: Zulassung; CH: Zulassung; CI: Zulassung; CJ: Zulassung; CK: Zulassung; CL: Zulassung; CM: Zulassung; CN: Zulassung; CO: Zulassung; CP: Zulassung; CQ: Zulassung; CR: Zulassung; CS: Zulassung; CT: Zulassung; CU: Zulassung; CV: Zulassung; CW: Zulassung; CX: Zulassung; CY: Zulassung; CZ: Zulassung; DA: Zulassung; DB: Zulassung; DC: Zulassung; DD: Zulassung; DE: Zulassung; DF: Zulassung; DG: Zulassung; DH: Zulassung; DI: Zulassung; DJ: Zulassung; DK: Zulassung; DL: Zulassung; DM: Zulassung; DN: Zulassung; DO: Zulassung; DP: Zulassung; DQ: Zulassung; DR: Zulassung; DS: Zulassung; DT: Zulassung; DU: Zulassung; DV: Zulassung; DW: Zulassung; DX: Zulassung; DY: Zulassung; DZ: Zulassung; EA: Zulassung; EB: Zulassung; EC: Zulassung; ED: Zulassung; EE: Zulassung; EF: Zulassung; EG: Zulassung; EH: Zulassung; EI: Zulassung; EJ: Zulassung; EK: Zulassung; EL: Zulassung; EM: Zulassung; EN: Zulassung; EO: Zulassung; EP: Zulassung; EQ: Zulassung; ER: Zulassung; ES: Zulassung; ET: Zulassung; EU: Zulassung; EV: Zulassung; EW: Zulassung; EX: Zulassung; EY: Zulassung; EZ: Zulassung; FA: Zulassung; FB: Zulassung; FC: Zulassung; FD: Zulassung; FE: Zulassung; FF: Zulassung; FG: Zulassung; FH: Zulassung; FI: Zulassung; FJ: Zulassung; FK: Zulassung; FL: Zulassung; FM: Zulassung; FN: Zulassung; FO: Zulassung; FP: Zulassung; FQ: Zulassung; FR: Zulassung; FS: Zulassung; FT: Zulassung; FU: Zulassung; FV: Zulassung; FW: Zulassung; FX: Zulassung; FY: Zulassung; FZ: Zulassung; GA: Zulassung; GB: Zulassung; GC: Zulassung; GD: Zulassung; GE: Zulassung; GF: Zulassung; GG: Zulassung; GH: Zulassung; GI: Zulassung; GJ: Zulassung; GK: Zulassung; GL: Zulassung; GM: Zulassung; GN: Zulassung; GO: Zulassung; GP: Zulassung; GQ: Zulassung; GR: Zulassung; GS: Zulassung; GT: Zulassung; GU: Zulassung; GV: Zulassung; GW: Zulassung; GX: Zulassung; GY: Zulassung; GZ: Zulassung; HA: Zulassung; HB: Zulassung; HC: Zulassung; HD: Zulassung; HE: Zulassung; HF: Zulassung; HG: Zulassung; HH: Zulassung; HI: Zulassung; HJ: Zulassung; HK: Zulassung; HL: Zulassung; HM: Zulassung; HN: Zulassung; HO: Zulassung; HP: Zulassung; HQ: Zulassung; HR: Zulassung; HS: Zulassung; HT: Zulassung; HU: Zulassung; HV: Zulassung; HW: Zulassung; HX: Zulassung; HY: Zulassung; HZ: Zulassung; IA: Zulassung; IB: Zulassung; IC: Zulassung; ID: Zulassung; IE: Zulassung; IF: Zulassung; IG: Zulassung; IH: Zulassung; II: Zulassung; IJ: Zulassung; IK: Zulassung; IL: Zulassung; IM: Zulassung; IN: Zulassung; IO: Zulassung; IP: Zulassung; IQ: Zulassung; IR: Zulassung; IS: Zulassung; IT: Zulassung; IU: Zulassung; IV: Zulassung; IW: Zulassung; IX: Zulassung; IY: Zulassung; IZ: Zulassung; JA: Zulassung; JB: Zulassung; JC: Zulassung; JD: Zulassung; JE: Zulassung; JF: Zulassung; JG: Zulassung; JH: Zulassung; JI: Zulassung; JJ: Zulassung; JK: Zulassung; JL: Zulassung; JM: Zulassung; JN: Zulassung; JO: Zulassung; JP: Zulassung; JQ: Zulassung; JR: Zulassung; JS: Zulassung; JT: Zulassung; JU: Zulassung; JV: Zulassung; JW: Zulassung; JX: Zulassung; JY: Zulassung; JZ: Zulassung; KA: Zulassung; KB: Zulassung; KC: Zulassung; KD: Zulassung; KE: Zulassung; KF: Zulassung; KG: Zulassung; KH: Zulassung; KI: Zulassung; KJ: Zulassung; KK: Zulassung; KL: Zulassung; KM: Zulassung; KN: Zulassung; KO: Zulassung; KP: Zulassung; KQ: Zulassung; KR: Zulassung; KS: Zulassung; KT: Zulassung; KU: Zulassung; KV: Zulassung; KW: Zulassung; KX: Zulassung; KY: Zulassung; KZ: Zulassung; LA: Zulassung; LB: Zulassung; LC: Zulassung; LD: Zulassung; LE: Zulassung; LF: Zulassung; LG: Zulassung; LH: Zulassung; LI: Zulassung; LJ: Zulassung; LK: Zulassung; LL: Zulassung; LM: Zulassung; LN: Zulassung; LO: Zulassung; LP: Zulassung; LQ: Zulassung; LR: Zulassung; LS: Zulassung; LT: Zulassung; LU: Zulassung; LV: Zulassung; LW: Zulassung; LX: Zulassung; LY: Zulassung; LZ: Zulassung; MA: Zulassung; MB: Zulassung; MC: Zulassung; MD: Zulassung; ME: Zulassung; MF: Zulassung; MG: Zulassung; MH: Zulassung; MI: Zulassung; MJ: Zulassung; MK: Zulassung; ML: Zulassung; MM: Zulassung; MN: Zulassung; MO: Zulassung; MP: Zulassung; MQ: Zulassung; MR: Zulassung; MS: Zulassung; MT: Zulassung; MU: Zulassung; MV: Zulassung; MW: Zulassung; MX: Zulassung; MY: Zulassung; MZ: Zulassung; NA: Zulassung; NB: Zulassung; NC: Zulassung; ND: Zulassung; NE: Zulassung; NF: Zulassung; NG: Zulassung; NH: Zulassung; NI: Zulassung; NJ: Zulassung; NK: Zulassung; NL: Zulassung; NM: Zulassung; NN: Zulassung; NO: Zulassung; NP: Zulassung; NQ: Zulassung; NR: Zulassung; NS: Zulassung; NT: Zulassung; NU: Zulassung; NV: Zulassung; NW: Zulassung; NX: Zulassung; NY: Zulassung; NZ: Zulassung; OA: Zulassung; OB: Zulassung; OC: Zulassung; OD: Zulassung; OE: Zulassung; OF: Zulassung; OG: Zulassung; OH: Zulassung; OI: Zulassung; OJ: Zulassung; OK: Zulassung; OL: Zulassung; OM: Zulassung; ON: Zulassung; OO: Zulassung; OP: Zulassung; OQ: Zulassung; OR: Zulassung; OS: Zulassung; OT: Zulassung; OU: Zulassung; OV: Zulassung; OW: Zulassung; OX: Zulassung; OY: Zulassung; OZ: Zulassung; PA: Zulassung; PB: Zulassung; PC: Zulassung; PD: Zulassung; PE: Zulassung; PF: Zulassung; PG: Zulassung; PH: Zulassung; PI: Zulassung; PJ: Zulassung; PK: Zulassung; PL: Zulassung; PM: Zulassung; PN: Zulassung; PO: Zulassung; PP: Zulassung; PQ: Zulassung; PR: Zulassung; PS: Zulassung; PT: Zulassung; PU: Zulassung; PV: Zulassung; PW: Zulassung; PX: Zulassung; PY: Zulassung; PZ: Zulassung; QA: Zulassung; QB: Zulassung; QC: Zulassung; QD: Zulassung; QE: Zulassung; QF: Zulassung; QG: Zulassung; QH: Zulassung; QI: Zulassung; QJ: Zulassung; QK: Zulassung; QL: Zulassung; QM: Zulassung; QN: Zulassung; QO: Zulassung; QP: Zulassung; QQ: Zulassung; QR: Zulassung; QS: Zulassung; QT: Zulassung; QU: Zulassung; QV: Zulassung; QW: Zulassung; QX: Zulassung; QY: Zulassung; QZ: Zulassung; RA: Zulassung; RB: Zulassung; RC: Zulassung; RD: Zulassung; RE: Zulassung; RF: Zulassung; RG: Zulassung; RH: Zulassung; RI: Zulassung; RJ: Zulassung; RK: Zulassung; RL: Zulassung; RM: Zulassung; RN: Zulassung; RO: Zulassung; RP: Zulassung; RQ: Zulassung; RR: Zulassung; RS: Zulassung; RT: Zulassung; RU: Zulassung; RV: Zulassung; RW: Zulassung; RX: Zulassung; RY: Zulassung; RZ: Zulassung; SA: Zulassung; SB: Zulassung; SC: Zulassung; SD: Zulassung; SE: Zulassung; SF: Zulassung; SG: Zulassung; SH: Zulassung; SI: Zulassung; SJ: Zulassung; SK: Zulassung; SL: Zulassung; SM: Zulassung; SN: Zulassung; SO: Zulassung; SP: Zulassung; SQ: Zulassung; SR: Zulassung; SS: Zulassung; ST: Zulassung; SU: Zulassung; SV: Zulassung; SW: Zulassung; SX: Zulassung; SY: Zulassung; SZ: Zulassung; TA: Zulassung; TB: Zulassung; TC: Zulassung; TD: Zulassung; TE: Zulassung; TF: Zulassung; TG: Zulassung; TH: Zulassung; TI: Zulassung; TJ: Zulassung; TK: Zulassung; TL: Zulassung; TM: Zulassung; TN: Zulassung; TO: Zulassung; TP: Zulassung; TQ: Zulassung; TR: Zulassung; TS: Zulassung; TT: Zulassung; TU: Zulassung; TV: Zulassung; TW: Zulassung; TX: Zulassung; TY: Zulassung; TZ: Zulassung; UA: Zulassung; UB: Zulassung; UC: Zulassung; UD: Zulassung; UE: Zulassung; UF: Zulassung; UG: Zulassung; UH: Zulassung; UI: Zulassung; UJ: Zulassung; UK: Zulassung; UL: Zulassung; UM: Zulassung; UN: Zulassung; UO: Zulassung; UP: Zulassung; UQ: Zulassung; UR: Zulassung; US: Zulassung; UT: Zulassung; UU: Zulassung; UV: Zulassung; UW: Zulassung; UX: Zulassung; UY: Zulassung; UZ: Zulassung; VA: Zulassung; VB: Zulassung; VC: Zulassung; VD: Zulassung; VE: Zulassung; VF: Zulassung; VG: Zulassung; VH: Zulassung; VI: Zulassung; VJ: Zulassung; VK: Zulassung; VL: Zulassung; VM: Zulassung; VN: Zulassung; VO: Zulassung; VP: Zulassung; VQ: Zulassung; VR: Zulassung; VS: Zulassung; VT: Zulassung; VU: Zulassung; VV: Zulassung; VW: Zulassung; VX: Zulassung; VY: Zulassung; VZ: Zulassung; WA: Zulassung; WB: Zulassung; WC: Zulassung; WD: Zulassung; WE: Zulassung; WF: Zulassung; WG: Zulassung; WH: Zulassung; WI: Zulassung; WJ: Zulassung; WK: Zulassung; WL: Zulassung; WM: Zulassung; WN: Zulassung; WO: Zulassung; WP: Zulassung; WQ: Zulassung; WR: Zulassung; WS: Zulassung; WT: Zulassung; WU: Zulassung; WV: Zulassung; WW: Zulassung; WX: Zulassung; WY: Zulassung; WZ: Zulassung; XA: Zulassung; XB: Zulassung; XC: Zulassung; XD: Zulassung; XE: Zulassung; XF: Zulassung; XG: Zulassung; XH: Zulassung; XI: Zulassung; XJ: Zulassung; XK: Zulassung; XL: Zulassung; XM: Zulassung; XN: Zulassung; XO: Zulassung; XP: Zulassung; XQ: Zulassung; XR: Zulassung; XS: Zulassung; XT: Zulassung; XU: Zulassung; XV: Zulassung; XW: Zulassung; XX: Zulassung; XY: Zulassung; XZ: Zulassung; YA: Zulassung; YB: Zulassung; YC: Zulassung; YD: Zulassung; YE: Zulassung; YF: Zulassung; YG: Zulassung; YH: Zulassung; YI: Zulassung; YJ: Zulassung; YK: Zulassung; YL: Zulassung; YM: Zulassung; YN: Zulassung; YO: Zulassung; YP: Zulassung; YQ: Zulassung; YR: Zulassung; YS: Zulassung; YT: Zulassung; YU: Zulassung; YV: Zulassung; YW: Zulassung; YX: Zulassung; YY: Zulassung; YZ: Zulassung; ZA: Zulassung; ZB: Zulassung; ZC: Zulassung; ZD: Zulassung; ZE: Zulassung; ZF: Zulassung; ZG: Zulassung; ZH: Zulassung; ZI: Zulassung; ZJ: Zulassung; ZK: Zulassung; ZL: Zulassung; ZM: Zulassung; ZN: Zulassung; ZO: Zulassung; ZP: Zulassung; ZQ: Zulassung; ZR: Zulassung; ZS: Zulassung; ZT: Zulassung; ZU: Zulassung; ZV: Zulassung; ZW: Zulassung; ZX: Zulassung; ZY: Zulassung; ZZ: Zulassung;

● **Sie wollen mit Ihrem Zugfahrzeug einen Zentralachsanhänger ziehen. Was sollten Sie beim Beladen des Anhängers beachten? (5256 - ⑤ E, BE)**

- Der Anhänger soll schon vor dem Ankuppeln beladen werden
- Der Schwerpunkt der Ladung eines Zentralachsanhängers soll in der Nähe der Achse bzw. Achsen liegen
- Der Schwerpunkt der Ladung eines Zentralachsanhängers soll möglichst weit hinten liegen
- Der Anhänger darf erst nach dem Ankuppeln beladen werden
- **Wann ist ein Einachs-Anhänger im Hinblick auf ein stabiles Fahrverhalten richtig beladen? (5257 - ⑤ E, BE)**
- Wenn sich der Anhänger mit der zulässigen Stützlast auf der Anhängerkupplung abstützt
- Wenn der Anhänger die Anhängerkupplung möglichst nicht belastet
- Wenn der Anhänger die Hinterachse des Zugfahrzeuges leicht entlastet
- Wenn der Anhänger so beladen ist, dass er sich nur bei einer Notbremsung mit der zulässigen Stützlast auf der Anhängerkupplung abstützt

● **Welche Faktoren erhöhen die Kippgefahr von Anhängern? (5296 - ☉ E, BE)**

- Ein hoher Schwerpunkt
- Eine geringe Spurweite
- Eine lange Deichsel
- Ein geringes Eigengewicht

○ **Bei welchen Anhängern bzw. Ladungen auf Anhängern besteht eine erhöhte Kippgefahr? (5297 - ☉ E, BE)**

- Bei einem rechtsseitig beladenen Pferdeanhänger in einer Linkskurve
- Bei einem mit Flachstahl beladenen Tiefladeanhänger
- Bei einem mit einem hohen Segelboot beladenen Bootsanhänger
- Bei einem Transport-Anhänger für Segelflugzeuge

Folgende Fragen wurden gelöscht:
4294, 4295, 5584, 5585